

# Das Glück der Erde...

...liegt auf dem Rücken der Pferde. Dieses Sprichwort bewahrheitet sich auch für viele Fotografen, denn diese eleganten Tiere sind beliebte Zusatzmotive für Modelfotos. Hobby- und Profifotografen, die bereits mit Reittieren gearbeitet haben, berichten von ihren Erfahrungen.

**P**ferde gibt es in der Fotografie längst nicht nur im Reitsport zu sehen. Modelfotografie und Tierfotografie werden von Fotografen oft für kreative Shootings verbunden. Gerade in der Fashionfotografie finden sich oft Pferde als lebende Kulisse für schöne Models in noch schöneren Kleidern. Unter dem Schlagwort „Pferd“ auf [www.model-kartei.de](http://www.model-kartei.de) finden sich inzwischen über 750 Treffer. Doch was macht den Reiz dieser Tiere aus, dass Fotografen sie so gerne mit auf ihren Bildern haben

wollen? Wir haben den preisgekrönten Profifotograf Holger Schupp aus Aachen gefragt, der seit zehn Jahren für diverse Publikationen Pferde fotografiert – mit oder ohne Model. Vor seiner Linse stand schon der millionenschwere Hengst Totilas, das teuerste Pferd aller Zeiten. Schupp liebt es, Models und Pferde zusammen zu fotografieren, denn „die Eleganz des Pferdes und die Schönheit des Models ergänzen sich prima. Außerdem kann man toll mit Licht in Verbindung mit dem glänzenden Fell des Pferdes

## GERMANY'S NEXT TOP-HORSE

Mehr zu diesem Foto erfahren Sie auf unserer Titelbildvorstellung auf Seite 2.

Aufnahmedaten: Nikon D700 bei 200 mm und 1/125 sek., f/16.

© Holger Schupp





GANZ IN WEISS

Jennifer Hof, inzwischen 22 Jahre alt, gewann als jüngste Teilnehmerin 2008 „Germany's Next Topmodel“ und arbeitet seitdem als professionelles Model.

Aufnahmedaten: Nikon D700 bei 200 mm und 1/125 sek., f/13.

© Holger Schupp

## Fotografieren mit Models und Reittieren



### BLACK BEAUTY

**Model: Jennifer Patricia Lud.**

Aufnahmedaten: Nikon D800 bei 112 mm, 1/250 sek., f/2,8, ISO 79.

© Holger Schupp



### UNSER EXPERTE

**Holger Schupp**  
[www.holgerschupp.de](http://www.holgerschupp.de)

Der Profi-Fotograf aus Aachen arbeitet für internationale Kunden aus der Werbebranche und der Pferdesportszene. Schupp, der früher selbst aktiver Reitere war, dokumentiert

Szene-Events wie die Poloturniere in St. Moritz und gewann für das Foto „Marathon“ die Silberne Kamera für das beste internationale Pferdesportfoto 2007/2008.



HOLGER \* SCHUPP  
EQUINE  
PHOTOGRAPHY



spielen. Und es gibt viele „Ecken“ an einem Pferd, die ein schöner Bildhintergrund sein können.“ Das denkt auch die junge Fashionfotografin Marie Bärsch aus Hoyerswerda. „Das Besondere ist für mich das es mit jedem Pferd anders ist. Man muss sich auf jedes Tier neu einstellen“, sagt Bärsch. Der freie Fotograf Jan Leschke aus Hannover schließt sich ebenfalls dieser Meinung an: „Das Interessante bei der Arbeit mit Pferden ist in meinen Augen die Zufallskomponente, die dem Bild zugeführt wird. Oft ist es gerade eine unerwartete Bewegung des Tieres, die ein Bild spannend macht. Gerade bei Pferden sind außerdem die breitgefächerten Möglichkeiten von eher verträumten Stimmungen bis hin zu sehr hoher Dynamik faszinierend.“ Die Idee, mit Pferden zu fotografieren, kam sowohl Marie Bärsch als auch Jan Leschke eher zufällig. „Ursprünglich war es die Idee einer Freundin, die seit längerem Fotos von sich und ihrem Pferd machen lassen wollte“, meint Leschke. „Schnell bemerkte ich, welchen Mehrwert ein Pferd den Bildern, aber auch der Atmosphäre beim Shooting bringt.“ Marie Bärsch kam die Idee bei einem Shooting auf einem

Bauernhof. „Wir kamen spontan darauf, das Pferd ins Shooting zu involvieren.“ Glücklicherweise spielten sowohl das Pferd als auch Model Vivien direkt mit, so dass das Shooting reibungslos verlief. „Manche Pferde bleiben wirklich sehr lange ruhig. Da muss man nicht viel machen, außer ein bisschen zureden und streicheln.“ Die Unberechenbarkeit, von der Marie Bärsch so fasziniert ist, sorgt aber natürlich auch dafür, dass die Shootings nicht immer reibungslos ablaufen. „An einem Tag haben wir in eisiger Kälte an einem Strand geschootet. Immer, wenn man gerade ein gutes Motiv hatte, lief das Pferd weiter. So mussten das Model und ich eben immer mitlaufen.“ Dennoch bewahrte die Fotografin die Ruhe, schließlich wusste sie, worauf sie sich eingelassen hatte. Neben Geduld bringt Marie Bärsch auch eine gehörige Menge Respekt vor den Tieren mit, denn aus Unachtsamkeit kann schnell etwas passieren, wie sie auch schon am eigenen Leib erfahren durfte. „Es kam auch schon vor, dass mir ein Pferd auf den Fuß getreten ist, weil ich nicht aufgepasst habe. Gott sei Dank ist nichts passiert, außer dass die Stelle blau wurde.“

#### HOCH HINAUS

**Nicola Ströh ist Doppelweltmeisterin, Vizeuropameisterin und zweifache Deutsche Meisterin in der Einzelwertung im Voltigieren.**

Aufnahmedaten: Nikon D300 mit 120 mm und f/2000 sek., f/2,8, ISO 200.

© Holger Schupp

## BLICK NACH VORNE

Model: Anna Davoll

Aufnahmedaten: Nikon D300  
S bei 35 mm und 1/3200  
sek., f/2,8, ISO 200.

© Marie Bärsch



## Pferde beim Shooting

Nachdem sie die Idee und kurz darauf ein ausgearbeitetes Konzept für ihr erstes Pferdefoto hatte, war der Schritt zur Umsetzung nicht schwer. Marie Bärsch setzte sich ins Auto und fuhr zu Reiterhöfen in ihrer Umgebung (siehe Infokasten), um sich Pferde anzusehen. „Fiel mir ein Tier ins Auge, habe ich versucht, herauszufinden, wem es gehört und die Besitzer kontaktiert“, berichtet Bärsch. „Die meisten waren sehr offen und stellten mir ihre Pferde gerne für ein Shooting zur Verfügung.“ Gerade wenn der Fotograf selbst keine oder nur wenig Pferdefahrung hat, sollte der Besitzer des Pferdes immer beim Shooting dabei sein, um dem Tier nicht unnötigen Stress zu bereiten und Unfällen vorzubeugen, rät Profi Holger Schupp. „Vorsicht mit großem Equipment wie Softboxen, Reflektoren, Blitzen und so weiter - achten Sie auf Kabel, auf die das Pferd treten könnte. Es muss an das Set gewöhnt werden, hier hilft am besten der Besitzer weiter.“ Marie Bärsch und Jan Leschke achten auch bei ihren Shootings immer darauf, sie so angenehm wie möglich für das Tier zu gestalten. Blitzlichter und Reflektoren lassen sie, wenn möglich, ganz weg. „Die hier abgebildeten Bilder entstanden komplett ohne Hilfsmittel“, meint Jan Leschke. „Ich halte lieber das Wetter im Auge.“ Marie Bärsch stellt die Sicherheit ebenfalls ganz in den Vordergrund. „Jedes Tier reagiert natürlich anders auf so etwas, aber ich bin da schon eher vorsichtig.“

### Expertentipps für Pferdefotos

An die Geduld appelliert auch Holger Schupp, insbesondere wenn man nicht nur das Model in bestmöglichem Licht rücken möchte, sondern auch das Pferd in einer ansprechenden Pose fotografieren will. Als Vorbild, so Schupp, sollte man sich erfahrene Pferdefotografen nehmen. „Ein Blick in ein gutes Pferdemagazin vorher ist sehr hilfreich. Dort sind die Pferde fast immer in der richtigen Pose fotografiert: Der Hals muss rund sein, der Kopf hoch und die Ohren nach vorne gespielt. Das ist allerdings nicht so einfach. Man braucht sehr viel Geduld.“ Beliebte Pferdemagazine auf dem deutschen Markt sind beispielsweise die „Cavallo“ (<http://www.cavallo.de>) oder die „Reiter Revue International“ (<http://www.reiterrevue.de>). Genau wie bei menschlichen Models gibt es auch bei Pferden kleine Beautykniffe. Holger Schupp verrät: „Achten Sie immer darauf, in welche Richtung die Mähne fällt. Die Nase eines Pferdes sieht besser aus, wenn man sie mit Babyöl

einreibt, die Hufe kann man mit Huffett bestreichen. Und ein schön geputztes Lederhalter sieht edler aus als eine Trense oder Kandarre.“ Wie in jedem Genre der Fotografie ist auch bei der Pferdefotografie Recherche maßgebend. Rein nach der Rasse sollte man ein Pferd keineswegs auswählen, so Schupp. „Dressurpferde sind meist schreckhaft. Auch Alter, Geschlecht und Gymnastizierung spielen eine große Rolle. Ein dreijähriger Hengst, der tagelang keinen Weidegang oder Auslauf hatte, ist purer Sprengstoff!“, warnt der Experte. „Ich arbeite gerne mit spanischen Pferden zusammen, weil sie erfahrungsgemäß sehr gelassen und brav sind und eine schöne, lange Mähne haben.“ Um die Aufmerksamkeit des Tieres auf sich zu lenken, kann ein selbstgebasteltes Spielzeug helfen. „Befestigen Sie eine raschelnde Mülltüte an eine Gerte. Aber erschrecken Sie damit auf keinen Fall das Tier, das kann lebensgefährlich enden“, mahnt Schupp und wiederholt die eindringliche Bitte: „Ziehen Sie immer den Besitzers

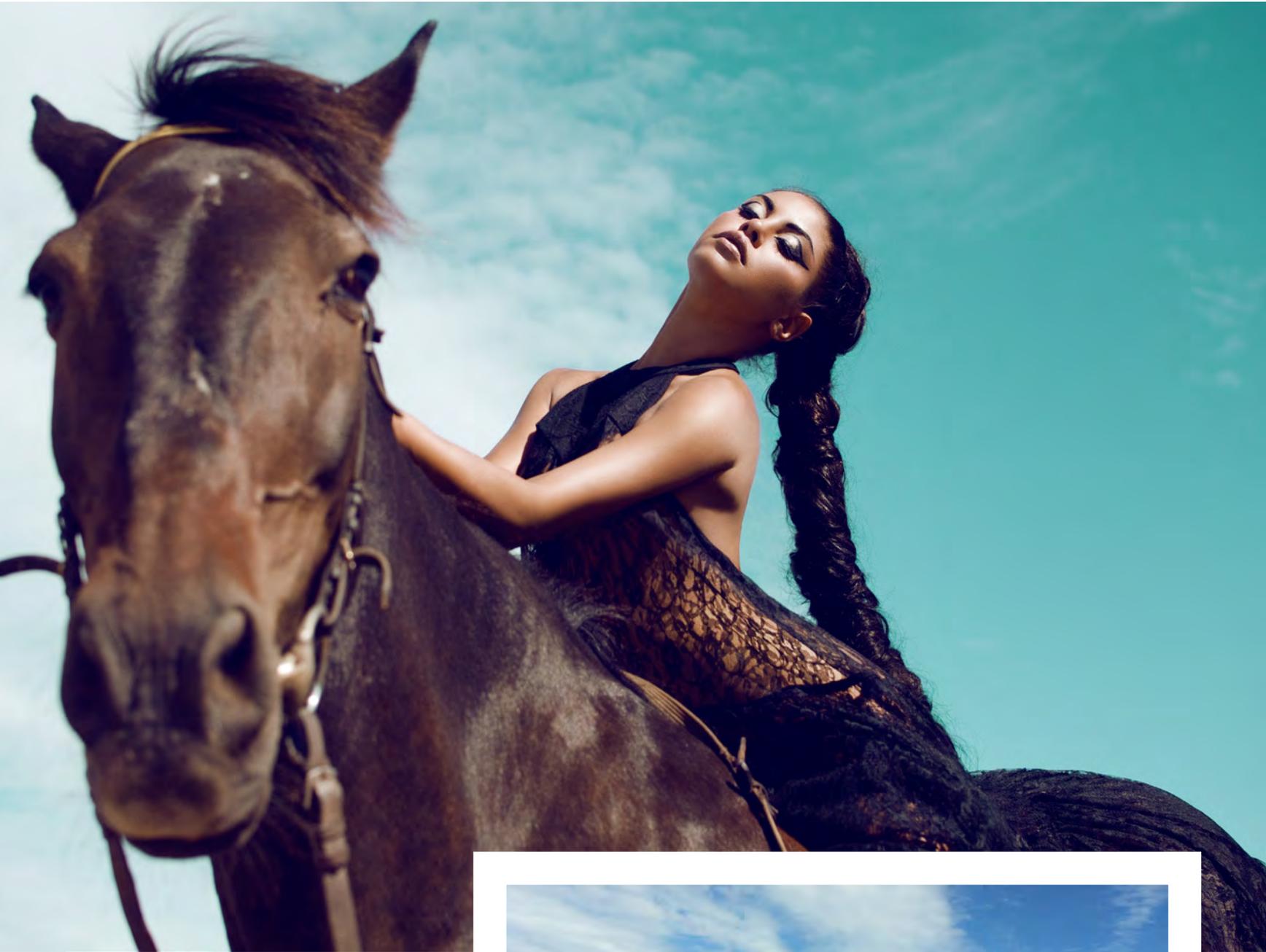
### ROSENKÖNIGIN

„Obwohl es eher frühlinghaft wirkt, nahm ich dieses Foto mit Model Marleen Burisch im Dezember 2012 bei Minusgraden auf.“

Aufnahmedaten: Nikon D300 S bei 35 mm und 1/160 sek., f/3,2, ISO 500.

© Marie Bärsch





WILD HORSES

Model: Sydne Pia K., Make-up: Marijana Kalbas, Post-production: Anzhelika Zandt Digital Art, Styling: Marie Bärsch

Aufnahmedaten: Nikon D300S bei 35 mm und 1/2300 sek., f/1,6, ISO 200.

© Marie Bärsch



des Pferdes zu Rate. Er oder sie kann Ihnen über die Eigenschaften des Pferdes am besten Auskunft geben.“ Fotograf Jan Leschke ist derselben Meinung – für ihn ist das zu Rate ziehen des Besitzers nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für die Bildästhetik immer von Vorteil. „Bei meinen bisherigen Erfahrungen mit der Kombination Model und Pferd war das Model immer auch Besitzer des Pferdes. Das Vertrauen des Pferdes ist bereits gegeben und diese Bindung fließt auch in die Fotos mit ein.“ Schlussendlich sollte nie vergessen werden, dass ein Pferd ein lebendiges Wesen mit all seinen Facetten ist. „Auch Pferde haben ihre guten und schlechten Tage“, erinnert Schupp.

### Ein Hauch von Exotik

Das kann auch der Fotograf Thomas Rathmann bestätigen. „Man muss sich im Klaren darüber sein, dass man nach einem solchen Shooting auch ohne Ergebnisse nach Hause fahren kann, weil das Tier an dem Tag einfach nicht will – das kann man dann nicht ändern.“ Rathmann baut gerne ungewöhnliche Hintergründe und Motive in seine Fotos ein.

Dazu gehören nicht nur Pferde, sondern bei einem Shooting auch ein Kamel und ein Zebra. Die Idee dazu kam Rathmann, als er kurzfristig auf der Suche nach einem neuen Motiv für ein Foto war. „Die alte Badewanne, die ich mir auf einem Schrottplatz ausgesucht hatte, landete in der Presse. Daraufhin meinte mein Model, dass wir auch ihr schwarzweißes Pony als Motiv nehmen könnten. Ich musste sofort an ein Zebra denken und bekam es einfach nicht mehr aus dem Kopf.“ Rathmann wurde der Ponypark Padenstedt (Kontakt Daten siehe Infokasten) empfohlen, auf dessen Gehöft auch Alpakas, Zebras und Kamele leben. „So kam es, dass ich mich mit dem Inhaber des Ponyparks geeinigt habe und am park-eigenen See mit Badestelle und echtem Sandstrand shooten konnte – inklusive reitfähigem Kamel.“ Thomas Rathmann empfindet die Arbeit mit derart exotischen Tieren besonders spannend, da sie ihm in seinem Alltagsleben eher selten vor die Linse kommen. „Norddeutschland ist nun mal kein Afrika“, scherzt der Fotograf. Auch das Shooting selbst ist nicht ohne Herausforderungen. „Zebras sind von Natur aus nicht ganz ungefährlich, und deshalb

### BEAUTY AND STRIPES

„Dieses zahme Zebra aus dem Ponypark Padenstedt musste immer seinen besten Freund, ein Pony dabei haben, ohne ihn ging gar nichts. Somit hatte ich zwei Tiere, zwei Tierpfleger, einen Assistenten und mein Model am Set.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM bei 35 mm, 1/400 sek., f/10, ISO 160. Model: Angela Haaf, Outfit: Go Banana, Visagistin: Jennifer Otto.

© Thomas Rathmann

## Fotografieren mit Models und Reittieren

### KEINE WIE DU

„Die Stute Lilly wurde mir von Anastasia als lebhaftes Pferd angekündigt, deshalb gab ich mir zu Anfang auch besonders viel Mühe, dass Lilly mich beschnuppern konnte.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mk III mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM bei 55 mm, 1/160 sek., f/3,5, ISO 160. Model: Anastasia Dolenga.

© Thomas Rathmann

muss man schon ein bisschen aufpassen.“ Wie auch Holger Schupp baut Rathmann hier auf den Rat und die Hilfe der Menschen, die sich mit den Tieren täglich beschäftigen. Vor dem Shooting studierte Rathmann das Verhalten der Tiere und sprach mit den Tierpflegern. „Bei den Shootings waren sie natürlich auch mit dabei und wir versuchten, so wenig Stress wie möglich aufkommen zu lassen.“ Zur Vorbereitung ließ er das Zebra erst um sich und sein Team herumführen, das sich danach den Tieren vorsichtig näherte. „Nachdem es sich an unsere Stimmen und Verhalten gewöhnt hatte, zündete ich hier und da mal ein Blitz, um zu sehen, wie es darauf reagiert. Die Blitze haben das Zebra aber überhaupt nicht interessiert.“ Genau wie seine Kollegen mag Rathmann die Unberechenbarkeit und Spontaneität, die zwangsläufig ins Spiel kommt, wenn man

ein Tier in ein Shooting integriert. „Unser Zebra war zum Beispiel kitschig und machte immer einen Satz zur Seite, wenn die Tüllkleider seine Beine berührten.“ Stolperfallen und sonstigen Unfällen beugte er vor, indem er möglichst kleinformatige Ausrüstung einsetzte. „Das Kamel war im Gegensatz zu dem Zebra völlig einfach zu händeln. Das konnte man rückwärts seitwärts einparken. Und das Tollste für die Models war natürlich, dass es geritten werden konnte.“ Auch zukünftig möchte Rathmann gerne wieder mit Reittieren arbeiten, doch das Shooting mit Kamel und Zebra soll ein Unikat bleiben. „Ich werde natürlich immer wieder von anderen Models angesprochen, weil sie das auch gerne machen möchten. Es soll aber etwas Besonderes bleiben und kein Shooting von der Stange werden.“

### DIE FOTOGRAFEN



**Marie Bräsch**  
www.mariebaersch.com

Die Fashion-Fotografin aus Hoyerswerda fotografiert seit fünf Jahren und fühlt sich in der Modewelt zu Hause. Sie reist viel und gerne für ihre Fotos, die bereits in Modemagazinen veröffentlicht wurden.



**Thomas Rathmann**  
www.pixmedia-rendsburg.de

Der Mediengestalter aus Schleswig-Holstein fotografierte früher vor allem Architektur und Landschaften. Heute arbeitet er als selbstständiger Fotograf oft und gerne mit Models – menschlichen und tierischen.



**Jan Leschke**  
www.JanLeschke  
Photography.de

Jan Leschke aus Hannover arbeitet seit fünf Jahren als freier Fotograf und hat sich dabei besonders auf People-Fotografie spezialisiert. Gerne realisiert er mit seinen Kunden auch außergewöhnliche Motive.





JULIA AUF EINEM  
KAMEL

„Das Kamel war gar nicht für das Projekt eingeplant, stellte sich aber im Nachhinein als große (wortwörtlich) Bereicherung heraus.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM bei 38 mm, 1/125 sek., f/13, ISO 160. Model: Julia Kröger, Visagistin: Jennifer Otto.

© Thomas Rathmann

## Fotografieren mit Models und Reittieren

### GRACEFULNESS

„Jana und ihr Hengst Fiete sind schon ein tolles Team. Die anmutige Pose mit dem Outfit und das tolle Licht und den Farben machen das Bild zu einem gelungenem Treffer.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mk. III mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM bei 70 mm, 1/160 sek., f/16, ISO 160.  
Model: Jana Lumkowski

© Thomas Rathmann



## DIE MODELS



**Anastasia Dolenga** ist 22 Jahre alt und modelt unter dem Künstlernamen LillyMarleen. Sie arbeitet hauptsächlich im Bereich Fashion, gerne auch mit Tieren. Sie besitzt Reiterfahrung seit ihrem siebten Lebensjahr.

[www.model-kartei.de/sedcards/model/276377/lillimarleen](http://www.model-kartei.de/sedcards/model/276377/lillimarleen)



**Angela Haaf** ist 19 Jahre alt und kommt aus Neumünster. Das frühere Kindermodell hat vor zwei Jahren wieder mit dem Modeln begonnen. Sie arbeitet in den Bereichen Fashion, Porträt, Beauty und Bademode.

[www.facebook.com/modelangela.haaf](http://www.facebook.com/modelangela.haaf)



### Als Model zu Pferd

Nicht nur für die Fotografen, auch für die Models ist ein Shooting mit Reittieren eine Herausforderung. Gerade hier muss die Chemie am Set stimmen, damit beim Shooten nichts schiefgeht und das Endergebnis überzeugt. Planen Sie Models auf Pferden zu fotografieren, rät Experte Holger Schupp, möglichst solche mit Reiterfahrung zu buchen: „Das Model sollte pferdefahren sein; besser noch sattelfest.“ Hier geht es nicht nur um die reine Ästhetik, sondern vor allem um die Sicherheit am Set. „Das Pferd spürt die Angst des Models und dann kann es schnell gefährlich werden“, warnt Schupp. Wichtig ist auch, auf die Kleidung des Models zu achten, um Verletzungen vorzubeugen. Insbesondere ein Tritt kann schlimme Folgen haben: „Stehen Sie niemals mit Flipflops, offenen Schuhen oder barfuß direkt neben dem Tier!“ Um sich aneinander anzunähern sollten Model und Pferd laut Schupp am besten ein

wenig Zeit miteinander verbringen. „Vor dem Shoot können sich Pferd und Model durch eine halbe Stunde spazieren gehen vertraut machen.“ Mit Model Anastasia Dolenga aka LilliMarleen (siehe Infokasten) traf Thomas Rathmann also genau die richtige Wahl, denn sie reitet seit ihrer Kindheit. „Das war in mancher Schrecksituation beim Shooting hilfreich“, erzählt uns das Model. „Denn ein Pferd ist und bleibt eben ein Fluchttier und kümmert sich herzlich wenig um die perfekte Pose oder das perfekte Licht.“ Anastasia hat schon mit vielen Tieren zusammengearbeitet, unter anderem eine zweieinhalb Meter lange Reiterpytho. Daher war der Shoot mit dem Pferd eher eine Routinesache für sie. Trotzdem ist es auch für sie jedes Mal wieder spannend. „Gerade bei einem Fashionshooting mit High-Heels ist es auch nicht ganz ungefährlich, wenn etwa 400 Kilo Pferd auf einmal um einen herumtänzeln. Aber trotz dieser Risiken ist es jedes Mal faszinierend,

### FEST AM ZÜGEL

**Model: Jenny Feuerstein.**  
**Visagistin: Ines Schult**

Aufnahmedaten: Nikon D200  
bei 35 mm und 1/124 sek.,  
f/5, ISO 100.

© Marie Bärsch



Das Online-Portal [www.reiten.de](http://www.reiten.de) bietet eine ausführliche Suchmaschine für Ponyhöfe, Reitvereine und Reitställe in ganz Deutschland. Dort können Sie über die Suche nach Bundesländern schnell Reiterhöfe in Ihrer Nähe finden.

Eine kleine, zufällige Auswahl von Reiterhöfen quer durch die Republik haben wir Ihnen hier zusammengestellt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht jeder Hof und jeder Reiter seine Tiere zum Fotografieren zur Verfügung stellen möchte.

## **Baden-Württemberg**

Outback Ranch  
Vestenbergsgrauth, Mittelfranken  
[info@outbackranch.de](mailto:info@outbackranch.de)  
<http://www.outbackranch.de>

## **Bayern**

Landgut Lisse  
Saldenburg, Niederbayern  
[info@lisse-reitsport.de](mailto:info@lisse-reitsport.de)  
<http://www.lisse-reitsport.de>

## **Hessen**

Pferdehof Manz  
Dipperz-Wisselsrod, Osthessen  
[mail@urlaub-bei-manz.de](mailto:mail@urlaub-bei-manz.de)  
<http://www.urlaub-bei-manz.de>

## **Mecklenburg-Vorpommern**

Pferdehof Altkamp  
Putbus-Altkamp, Vorpommern-Rügen  
[info@pferdehof-alkamp.de](mailto:info@pferdehof-alkamp.de)  
<http://www.pferdehof-alkamp.de>

## **Niedersachsen**

Reitanlage Wulfshof  
Wahrenholz, Landkreis Gifhorn  
[silke.cartzburg@freenet.de](mailto:silke.cartzburg@freenet.de)  
<http://www.reitanlagewulfshof.de/>

## **Nordrhein Westfalen**

Haflingerhof Feldmann  
Recke-Obersteinbeck, Tecklenburger Land  
[info@haflingerhof-feldmann.de](mailto:info@haflingerhof-feldmann.de)  
[www.haflingerhof-feldmann.de](http://www.haflingerhof-feldmann.de)

## **Rheinland-Pfalz**

Gestüt Fronhof  
Kell am See, Hunsrück  
[info@gestuet-fronhof.de](mailto:info@gestuet-fronhof.de)  
[www.gestuet-fronhof.de](http://www.gestuet-fronhof.de)

## **Saarland**

Reitstall Bliesberger Hof  
Kirkel-Limbach, Saarpfalz  
[linnukweton@t-online.de](mailto:linnukweton@t-online.de)  
<http://www.reiten.de/Reitstall-Bliesberger-Hof>

## **Sachsen-Anhalt**

Rancho de la Luz  
Bernstadt a. d. Eigen, Oberlausitz  
[info@rancho-de-la-luz.de](mailto:info@rancho-de-la-luz.de)  
<http://www.rancho-de-la-luz.de/>

## **Schleswig-Holstein**

Pony-Park Padenstedt  
Padenstedt, Rendsburg-Eckernförde  
[info@pony-park.de](mailto:info@pony-park.de)  
<http://www.pony-park.de>

## HORSEFASHION

**Model: Jasmin, Pferd: Marie**

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mk. I mit Canon EF 100mm f/2.8 Macro USM-Objektiv, 1/400 sek., f/2,8, ISO 100.

© Jan Leschke





welche Imposanz die Tiere auf fast jedem Bild zeigen.“ Besonders von Vorteil ist, dass Anastasia und ihr Co-Model, die Stute Lilly, alte Freunde sind. „Ich kenne sie nun schon seit fast sieben Jahren und kann gut auf ihre Allüren eingehen. Außer dass Lilly dem Fotografen einmal ordentlich in die Kameralinse geschnaubt hat, ist auch nichts passiert.“ Ihre Kollegin Angela Haaf stand bei Thomas Rathmanns exotischem Shooting dagegen das erste Mal mit Reittieren vor der Kamera. „Ich kann leider nicht reiten, doch es war schon sehr aufregend auf einem Kamel zu sitzen, gerade weil es ja zuerst mit dem Hinterteil hochkommt und man schräg und steil nach unten mit dem Körper darauf sitzt“, berichtet sie von ihren Erfahrungen am Set. Das Zebra war bei ihrem Shoot auch nicht immer zur Kooperation gewillt. „Es ist sehr oft weggelaufen oder hat einfach angefangen seine Äpfel zu legen“, erinnert sich das Model lachend. „Tiere machen nur mal nicht immer das, was man will. Das heißt für mich als Model, dass ich eben bei jeder Aufnahme perfekt posieren muss.“ Trotz der Anstrengung würde Angela sich immer wieder auf ein solches Shooting einlassen. „Es macht riesigen Spaß mit Tieren zusammen-

zuarbeiten.“ Diese Meinung teilen auch unsere Fotografen. „Es macht einfach Freude zu sehen, dass tatsächlich jedes Pferd eine eigene Persönlichkeit ist“, meint Holger Schupp. „Ich plane auf jeden Fall noch weitere Shootings mit Pferden und auch gern mit anderen Tieren“, sagt auch Marie Bärsch und Thomas Rathmann meint: „Natürlich habe ich noch Ideen, die ich gerne mit Pferden oder anderen Reittieren umsetzen möchte.“ Und Jan Leschke fügt hinzu: „Ich werde definitiv weitere Shootings mit Reittieren durchführen, da die Arbeit mit ihnen immer Neues mit sich bringt. Ganz konkret ist für die kommenden etwas wärmeren Monate ein Shooting geplant, für das ich erfreulicherweise wieder Pferd samt Besitzerin begeistern konnte. „So dürfen wir uns hoffentlich auch viele weitere Fotos von den eleganten Reittieren freuen, die so viele Menschen weltweit faszinieren. Thomas Rathmann gibt Interessierten Fotografen jedoch noch folgenden Rat: „Neulinge sollten diese Thema nicht unterschätzen. Es gehört jede Menge Einfühlungsvermögen dazu.“

#### OUTTAKE

**Model: Jasmin**  
**Pferde: Marie (links), Robin (rechts)**

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mk. I mit Canon EF 100mm f/2.8 Macro USM-Objektiv, 1/250 sek., f/2,8, ISO 100.

© Jan Leschke

Von Angela Heider-Willms